



# Praxisfall Lichen sclerosus

von HP Sheila Bertzick

## Vorbericht

Anfang März 2016 stellte sich die 53 Jahre alte Frau in der Praxis vor. Sie litt seit ca. 2,5 Jahren an Hautveränderungen im Genitalbereich. Die Flecken waren zuerst weiß, haben sich danach jedoch verändert. Die äußeren Geschlechtsorgane waren geschwollen, gerötet und sehr schmerzhaft. Ein Intimleben war nicht mehr möglich.

Die Frau besuchte regelmäßig ihre Frauenärztin. Die Diagnose lautete: Lichen sclerosus. Die Aussage war, es handele sich um eine nicht heilbare Erkrankung, nämlich eine Autoimmunerkrankung, und das Ziel der Therapie sei es, einen Krebs zu verhindern. Therapeutisch wurde Cortison gegeben in der Hoffnung, dass die Präkanzerosen sich nicht in Vulvakrebs verwandelten.

Diese Aussage wollte ich so nicht stehen lassen, weil ich der Meinung bin, dass über eine gewissenhaft betriebene Ausleitung, eine optimierte Ernährung und die isopathische Therapie durchaus Besserung, wenn nicht sogar Heilung, zu erzielen ist.

## Untersuchung

Ich habe einen EAV Test gemacht. Die Ergebnisse waren sehr schlecht. Sie zeigten eine Überforderung aller Organsysteme. Ich erklärte der Patientin, dass jeder Mensch Schwachpunkte hat und dass über diese Schwachorgane bei einer Unterversorgung mit Energie Alarm geschlagen wird. Ihre Schwachpunkte war einfach der Urogenitaltrakt und das Hormonsystem. Es handelte sich also aus

Sicht der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) um eine Schwäche im Bereich des Nieren-Blasen-Meridians.

## Therapie

### 1. Ausleitung

- Derivatio Tabletten (Fa. Pflüger): 3x 1 tgl. oral
- Ausleitungstropfen von der Firma Phönix, die nach dem dort empfohlenen Therapieschema jeweils im 3-tägigen Wechsel mit 1x 30 Tropfen rezeptiert wurden.

### 2. Absetzen der Cortison-Gabe

3. Ernährungsumstellung: Verzicht auf Nahrungsmittel, die Gluten, Kuhmilch- und Schweinefleischprodukte enthalten und Restriktion der Kohlenhydrataufnahme.

## Verlauf

Der Patientin ging es sehr schlecht. Sie war so schwach, dass sie nicht arbeiten konnte. Daraufhin habe ich die Ausleitung reduziert auf:

- Derivatio Tabletten (Fa. Pflüger): 2x 1 tgl. oral
- Phönix-Ausleitungstropfen: nach dem bewährten Schema der Firma Phönix, aber nur 1x 10 Tropfen täglich (von jedem, das gerade an der Reihe war) mit langsamer Steigerung nach Befinden.

## Kontroll-Untersuchung

Am 08.07.2016 kam die Patientin erneut in die Praxis.

Die Hautsymptome waren auch ohne Cortison immer noch unverändert, aber das allgemeine Wohlbefinden war deutlich besser. Die Pa-

tientin fühlte sich im Ganzen trotz der örtlichen Probleme wohler.

Ich machte wieder einen EAV-Test. Die Ergebnisse wiesen auf Störungen in der Grundregulation hin. Dementsprechend musste die Ausleitungstherapie weiterlaufen.

## Therapie

Ausleitung mit den Phönix-Medikamenten nach dem bewährten Schema

Mein Ziel sollte dabei sein, allmählich die Höchstdosis von insgesamt 120 Tropfen zu erreichen.

## Kontroll-Besuch

Am 04.11.2016 suchte die Patientin erneut die Praxis auf.

Sie hatte die Ausleitung gut vertragen, die Beschwerden waren gebessert, aber nicht weg.

Die Frauenärztin hatte keine Veränderungen festgestellt, die auf eine Krebsentwicklung hindeuteten.

## Therapie-Fortführung

Die Patientin sollte weiter nach dem Phönix-Schema mit der Standard Dosis ausleiten.

Injektion von einer Ampulle ARTHROKEHLAN® "U" D6 1x 1 pro Woche.

MUCOKEHL®, NIGERSAN®, FORTAKEHL®, QUENTAKEHL®, NOTAKEHL®, MUCEDOKEHL®, alle als D3 Suppositorien und UTILIN® "S" D6 als Zäpfchen im täglichen Wechsel rektal bzw. vaginal eingeführt.

Am 06.12.2016 berichtete mir die Patientin, dass sich zunächst ihre



Symptome etwas verschlimmert hätten, es dann aber zu einer deutlichen Verbesserung gekommen sei. Das Beschwerdebild habe sich von 10 auf maximal 3 reduziert, wenn man eine Skala anlegen würde.

Daraufhin therapierte ich weiter mit SANUM und ließ die Phönix-Ausleitungskur auslaufen.

27.01.2017 erhielt ich meine Flasche Sekt! Es bestanden weder Rötungen noch Schwellungen. Das Intimleben war wieder möglich. Die EAV-Testung bestätigte die Aussage der Patientin; sie war wieder gesund.

#### **Ausblick**

Ich habe die Patientin ermuntert, sich weiter so zu ernähren - wie be-

sprochen - und sich zweimal im Jahr eine Ausleitungskur zu gönnen.

#### **Stand 01.06.2017**

Die Patientin ist immer noch gesund!

Anschrift der Autorin:

Sheila Bertzick

Triftweg 22

53902 Bad Münstereifel